

Jahresbericht 2012

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)

Das Gleis 22 war der **beste deutsche Musikclub** 2012. Seit Jahren war er regelmäßig unter den Top Ten der besten deutschen Musikclubs zu finden. Um die freiwillige Arbeit der zahlreichen Initiativmitglieder zu würdigen, gehen wir in diesem Jahresbericht ausführlicher auf die Kulturarbeit im Jib ein.

Das Jib hatte für den Offenen Ganzttag (**OGS**) eine berufsbegleitende **Weiterbildungsreihe** zur/zum Trainerin/Trainer für Soziales Lernen und Gewaltprävention konzipiert und mit der Durchführung im September 2012 begonnen.

Information und Beratung

Der Informationsbedarf zu Fragen eines **Auslandsaufenthaltes nach Schule** oder Ausbildung war weiterhin hoch. Schwerpunkte der Beratung in der Reiseinformation des Jib waren: Orientierungshilfen zu den verschiedenen Möglichkeiten von Freiwilligendiensten bis hin zu genauerer Erläuterung einzelner Programme und Fristen; die Suche nach freien Plätzen und Organisationen, die den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Kunden gerecht

wurden; Informationen zu Bewerbungsprozessen und Erläuterungen zu Motivationsschreiben. Einen besonderen Service stellte die Begleitung junger Menschen während der Bewerbungsverfahren für einen Freiwilligendienst (weltweit/Europa) dar.

Die Anzahl der persönlichen Kontakte im **Infobüro** sank von 6.910 auf 4.065 Anfragen. Gründe lagen in der Reduzierung der Öffnungszeiten u. a. aufgrund von Personalkonsolidierungen und den **verstärkten Online-Anmeldungen** für Vorträge, Fachtagungen oder Kurse.

An den Informationsveranstaltungen „School’s out“ in drei münsterschen Schulen und an der **Schüler-Austausch-Messe** im Pascal-Gymnasium nahmen insgesamt 462 Schülerinnen und Schüler teil.

In 2012 wurde die **Konfliktberatung** aufgrund personeller Bedingungen weniger angeboten. Die Gruppe der 18- bis 27-Jährigen und die Gruppe der 35- bis 55-Jährigen waren erneut gleichermaßen stark vertreten. In beiden Altersgruppen überwogen die Themen Entwicklung einer persönliche Perspektive,

Zukunftsplanung, Auszug und Überforderungen im Zusammenleben. Ebenfalls veränderte sich aufgrund einer personellen Veränderung der Bereich der **Schuldenhilfe**. Seit Anfang 2012 wurde die Fachberatung im Rahmen der **Rechtshilfe** mit angeboten. Auffallend war, dass die Fragestellungen vorrangig Bafög,

Beratung	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Reiseinfo „School’s out“	220	220	200	393*	464*	127 462
Au-pair	200	200	188	156	134	149
Konflikt	190	138	60	122	103	45
Rechtshilfe und Schuldner	165	191	266	108	147	121

* incl. „School’s out“ (drei Veranstaltungen)

Sozial- und Unterhaltsrecht beinhalteten.

Die Au-pair-Beratung wurde zunehmend zum Ende des Jahres stark nachgefragt, was auf den **doppelten Abiturjahrgang** hindeutete und entsprechende Auswirkungen im Jahr 2013 haben wird.

Kreative Werkstätten

Im Bereich der Kursangebote gab es erkennbare Einschnitte in der Zielgruppe der Studierenden durch die Umstellung des Studienmodells auf Bachelor. Von 47 angebotenen Kursen konnten 17 mit ausreichender Anzahl von Anmeldungen durchgeführt werden. Entgegen dieser Entwicklung war eine signifikante Steigerung von fast 27 % der Teilnehmerszahlen in den offenen Werkstätten festzustellen. Die Teilnehmenden **neigten eher zu flexiblen und nicht terminierten Angeboten** als zu festen terminlichen Kursen. Dies veranlasste den Kreativbereich, die ehemaligen festen Kurse Capoeira und Aktzeichnen als offenes Angebot experimentell anzubieten, was ein voller Erfolg war. Der **Trend** schien in Richtung **offene Angebote** mit nicht verpflichtenden Teilnahmen zu gehen.

Kreative Werkstätten	Angebotsstunden			Teilnahmen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Kreative Angebote	3102	3421	3450	3378	3521	3521
Interkulturelle Angebote	322	264	181	2389	2021	1654
Geschlechtsspezifische Angebote	190	152	98	753	641	452
Kulturelle Angebote	3768	3398	3381	20984	21408	22119
Gesamt	7382	7235	7110	27504	27591	27746

Die Theateraufführungen und die Konzerte von muensterbandnetz.de haben wie gewohnt viel Publikum angezogen und waren durchweg von positiver Resonanz.

Themenschwerpunkt: Freiwillige Initiativen im Jib

Im Rahmen des Engagements in den verschiedenen **acht Party-, Konzert- und Musikinitiativen** hatten

Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit, Kulturveranstaltungen eigenverantwortlich **seit rund 25 Jahren** vorrangig im Gleis 22 zu organisieren. Der gesamte Planungsprozess und die anschließende Durchführung der Veranstaltungen lagen in der Hand der ehrenamtlich tätigen Initiativmitglieder. Somit entstand ein vielfältiges kulturelles Angebot aus den jeweiligen Musikszenen heraus. Das Jib stellte Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene ausprobieren konnten, und regte zur Eigeninitiative und kulturellen Teilhabe an. Die pädagogische und administrative Betreuung der Initiativen wurde durch feste Ansprechpartner und regelmäßige Treffen aller Party-, Konzert- und Musikinitiativen gewährleistet.

Das Gleis 22 zeichnete sich bei den Abendveranstaltungen regelmäßig durch die große Anzahl Freiwilliger aus, die neben Konzerten auch verschiedene Partys durchführten. Im Berichtszeitraum waren dies rund **80 Personen**. Im Laufe der Jahre hatte das Gleis 22 sich als einer der wichtigsten Musikclubs seiner Art und Größe in Deutschland etabliert.

Die Konzertinitiative plante und organisierte selbstständig Konzerte und führte diese eigenverantwortlich durch. Es wurden sowohl Konzerte mit nationalen als auch mit internationalen Bands veranstaltet. Dabei waren die Mitarbeitenden in allen Bereichen tätig, die für die Organisation und Durchführung eines Konzertes notwendig sind: Mithilfe bei der Auswahl der Bands, Kontaktaufnahme und Kommunikation mit Künstlern und Agenturen, Einrichten des Vorverkaufs, Betreuung bei Ankunft der Musiker, Catering, Aufbau der Technik, Ansprechpartner für die Künstler, Vorbereiten des Veranstaltungsraums, Bewirtung der Gäste, Durchführung der Veranstaltung, Abrechnung der Einnahmen und Auszahlung der Gage, Verwaltung der Finanzen. Hinzu kamen verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit. In 2012 konnte die **Konzertinitiative** ihr **25-jähriges Bestehen** feiern.

Das Konzept der Initiativenarbeit im Jib sah neben den kulturpädagogischen Aspekten u. a. vor, Rahmenbedingungen und o. g. Lernfelder für Jugendliche und junge Erwachsene zu stellen und in ihrer Umsetzung qualifiziert zu begleiten. Hieraus konnten Bachelor- oder Masterarbeiten oder auch weitere spätere Berufsvorstellungen und z. T. auch spätere eigenständige berufliche Tätigkeitsfelder entstehen. So war beispielsweise der stellvertretende Geschäftsführer des GOP Münster Varieté in einer Initiative tätig. Zwei Personen sind beim Kompetenznetzwerk Create Music NRW angestellt worden, weitere sind als Tourmanager oder als hauptberufliche DJs tätig. Eigene Geschäftsideen entwickelten sich und wurden umgesetzt, beispielsweise die Vermietung eines eigens hergerichteten Tourbusses.



Eine außergewöhnliche fachliche Entwicklung hatte die Initiative „muensterbandnetz.de“ (mbn) in den letzten Jahren zu verzeichnen. Neben der regelmäßigen Einwerbung von Drittmitteln für die Arbeit wurden erfahrene Einzelpersonen als Initiativmitglieder nach Düsseldorf ins Ministerium geladen und gehört. Das fachliche Wirken strahlte wiederum ins Land NRW und vor allem ins Münsterland aus, wodurch in 2012 eine Einbindung in das landesweite „Kompetenznetzwerk Populäre Musik in Westfalen-Lippe - Create Music!“ möglich wurde, dessen Konzeptentwicklung auf der fast zehnjährigen Erfahrung der Netzwerkarbeit von mbn beruhte.

Gleis 22

In dem Jahrespoll 2012 der Musikzeitschrift „Intro“ hat das Gleis 22 nach 2008 erneut den **1. Platz** belegt. Somit führte ein Musicclub der kommunalen Jugendhilfe die Liste der beliebtesten Clubs vor weiteren gewerblich geführten Clubs an. Ein Verdienst der oben beschriebenen **qualifizierten Initiativarbeit**. In 2012 fanden insgesamt 207 Veranstaltungen an 182 Abenden statt: 96 Konzerte (davon ein Konzert von „muensterbandnetz.de“) und 85 Partys (davon 25 mit vorherigem Konzert). Die Konzertinitiative führte zudem im Skaters Palace und der Sputnikhalle sechs sogenannte „Gleiszeiten“ durch. Für diese Konzerte waren die Räumlichkeiten des Gleis 22 zu klein. Die 80 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten **jährlich rund 10.000 Stunden an freiwilliger Arbeit**. Der Mittagstisch war mit 7.904 Gästen zu 7.974 im Vorjahr konstant. Zu den Abendveranstaltungen kamen im Berichtszeitraum 23.788 Besucher, rund 400 Besuchende mehr als im Vorjahr. Das Gleis war zudem Ort für drei **Ausstellungen**, wo zusammen mit dem Werkstattbereich des Jib junge Künstler ihre Werke präsentieren konnten.

Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)

Die hohe Zahl an Anfragen für Jugendliche, die als schwer vermittelbar galten und von nicht pädagogisch begleiteten Möglichkeiten zur Ableistung der Sozialstunden bereits gekündigt wurden, zeigte deutlich einen **erhöhten Bedarf an pädagogisch begleiteten Maßnahmen**. Die Anzahl der schwierigen Fälle sank leicht von 32 im Jahr 2011 auf 27 im Jahr 2012. Insgesamt wurden 191 Anfragen zur Ableistung von Sozialstunden im Jib gestellt; 103 davon durch den Verein sozialintegrativer Projekte e.V., 57 durch andere Einrichtungen und 31 persönliche. Allerdings konnte das Jib lediglich 43 Jugendlichen eine Zusage zur Ableistung ihrer Sozialstunden erteilen, da bei allen anderen das Verhältnis von Fristsetzung und Stundenhöhe für die Arbeitsmöglichkeiten im Jib ungeeignet waren. Die 42 Probanden leisteten insgesamt 1.187 Stunden gemeinnütziger Arbeit ab. Neu war dabei, dass sie eine **Bachpatenschaft** übernommen haben und sie somit auch in der Thematik Umweltbildung gefordert und gefördert wurden.

Angebots- stunden	Angebots- stunden	Angebots- stunden
2010	2011	2012
598	567	521
Teilnahmen	Teilnahmen	Teilnahmen
2010	2011	2012
41	52	43

Jugend-online

Die **Bewerbungshilfen** von Jugend-online wurden in 2012 aufgrund eines vorübergehenden Angebotsausfalls von 45 Personen angenommen. Inhalte der Bewerbungshilfen waren die Ausbildungsplatz-/Praktikumssuche, das Erstellen von Bewerbungsunterlagen, die Online-Bewerbung und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch.

Seit April bestand zudem die Möglichkeit, zeitgleich mit den Bewerbungshilfen **professionelle Bewerbungsfotos** vor Ort erstellen zu lassen.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Seit drei Jahren werden vom Jib **Vortragsreihen und Fachtagungen** zum Thema „Was Kinder heute brauchen!? – Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ erfolgreich durchgeführt. Dieses und weitere Informationen entnehmen sie bitte dem eigenständigen Jahresbericht des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Ausblick 2013

- Im Herbst 2013 wird die 13. Fachtagung Konstruktive Konfliktkultur Münster stattfinden.
- Im Januar wird die zweite Auflage der Broschüre „alles klar“ erscheinen.
- Von Januar bis November findet die Vortragsreihe „Was Kinder heute brauchen?!“ statt.
- Durch die Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Projekt der Umweltbildung fortgesetzt.
- Zehnjährige Jubiläen feiern die Initiative muensterbandnetz.de und die Aktion NOTEINGANG.

Kontakt

Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib)
Hafenstraße 34, 48153 Münster
Telefon: 02 51 – 4 92 58 58, Fax: 02 51 – 4 92 77 71
Leitung: Michael Geringhoff
E-mail: jib@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt/jib
<https://www.facebook.com/muenster.jib>

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
April 2013, 100